

Von Simone Strobel / 14. Juni 2012

Beziehungstraining für Paare

Ob verheiratet oder unverheiratet, mit Kind oder ohne: Eine Trennung ist für alle mit Kummer verbunden. Als Gutachter für das Familiengericht erlebten die Psychologinnen Bettina Bergau und Katharina Bublath besonders schlimme Trennungen.



„Zammbleiben“: Katharina Bublath kümmert sich um Beziehungskisten.
© Stephan Rumpf

Das nahmen die beiden Frauen zum Anlass, im September 2011 „Zamm“ zu gründen. Seitdem verhelfen sie Paaren spielerisch dabei, zusammenzubleiben. „Wir wollen den Paaren in erster Linie Spaß und Freude bereiten. Nebenbei lernen sie etwas über die eigene Beziehung“, sagt Bublath. Bei den Aktionsspielen sollen die Partnerteams zeigen, was sie voneinander wissen, und erfahren wissenschaftliche Hintergründe.

Vor allem jüngere Paare besuchen die Spiele abende: Manche lösen ihr Hochzeitsgeschenk ein, andere blicken nicht mehr ganz so rosa auf ihre Beziehung wie beim Kennenlernen. Selbst Paare, die erst ein halbes Jahr zusammen sind, nutzen das Beziehungstraining. In der Single-Hauptstadt München dürfen Alleinstehende nicht ausgeklammert werden, auch für sie gibt es Angebote.

Noch ist das Projekt in der Anfangsphase und der große Ansturm lässt bisher auf sich warten: „Vielen Paaren fehlt das Bewusstsein, dass sie eine Trennung verhindern können. Der erste Schritt ist, sich einzugestehen, dass Probleme bereits existieren“, sagt Bublath.

Von Simone Strobel